

KINDERANALYSE

Zeitschrift für die Anwendung der Psychoanalyse in Psychotherapie
und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters

X. Jahrgang, Heft 2, Juni 2002

Herausgeber: Jochen Stork, Michael Günter und Kai von Klitzing

Mitherausgeber: Margarete Berger, Hamburg · Elisabeth Brainin, Wien · Dieter Bürgin, Basel · Gilbert Diatkine, Paris · Alex Holder, Hamburg · Erika Kittler, Freiburg · Nora Kurts, Paris · Peter Möhring, Gießen · Günther Molitor, Berlin · Helga Kremp-Ottenheim, Freiburg · Carmen Wenk-Reich, Freiburg

Wissenschaftlicher Beirat: Massimo Ammaniti, Rom · Annelies Arp-Trojan, Hamburg · Anni Bergman, New York · Jacques Berna (†), Thalwil · Colette Chiland, Paris · José D. Cordeiro, Lissabon · Robert N. Emde, Denver · Peter Fonagy, London · W. Ernest Freud, Bumley/Lancashire · Claudine Geissmann, Bordeaux · Bernard Golse, Paris · James M. Herzog, Newton · Hans Keilson, Bussum · Paulina F. Kernberg, White Plains · Serge Lebovici (†), Paris · Teresa Miro i Coll, Barcelona · Livia Nemes, Budapest · Francisco Palacio-Espasa, Genf · Manuel Pérez-Sánchez, Barcelona · Phyllis u. Robert Tyson, Holiday Court · Manuela Utrilla Robles, Madrid · Annette Watillon-Naveau, Brüssel

Inhalt

Artikel

- Jill M. Miller*
Wissen und Nicht-Wissen
Überlegungen zum Begriff der
Einsicht 21
- Gisela Schleske, Heiner Meng,
Dieter Bürgin*
Trianguläre Phänomene in der
Behandlung Jugendlicher im
milieuthérapeutischen Setting
Teil II: Die Bedeutung
der Triangulierungsfähigkeit
in der Adoleszenz 143
- Michael Günter*
Agieren, Deuten und Durcharbeiten –
Die Wechselwirkung von Therapie
und Pädagogik auf einer
Schulkinderstation 161
- Dieter Bürgin*
Ethische Aspekte in der
psychotherapeutischen Haltung 177

Buchbesprechungen

- Lore Schacht*
Baustelle des Selbst
(Molitor) 199
- Thomas Ettl*
Das bulimische Syndrom
(Fulde) 203
- Gilbert Diebold*
Epilepsie –
eine Krankheit als Zuflucht
(Herter) 206

Mitteilungen

- Tagungskalender 210
- Die Autoren dieses Heftes 214

JILL M

Wissen und

Überlegungen zum

Zusammenfassung: In der vorliegenden Arbeit wird unter dem Gesichtspunkt untersucht, was die Autorin tun hat. Als Prozeß bezieht sich die Arbeit auf den Zustand, der zustandekommt, und als Konstrukt bezieht sie sich auf die von ausführlichem klinischen Material hergeleitete Deutung. Die Autorin versucht die Autorin, sich dieser Deutung zu nähern: Wie ging Amy mit Erkenntnis um? Wie ist die Beziehung in ihren vielen Facetten umschrieben? Welche Bedeutung hat die Technik der Analytiker? *Schlüsselbegriffe:* Einsicht – Erkenntnis – Beziehung – Affekttoleranz – Inszenierung

1979 fand das erste internationale Kolloquium am Anna Freud Centre (damals als Harvard Center) statt. Das Thema dieses Kolloquiums war „Einsicht“. 20. Kolloquiums des Anna Freud Centre. Ich wurde unter die Lupe genommen und wurde gebittet, einen Vortrag zu schreiben, was ich nicht konnte. Dazu zu sagen habe. Einsicht war ein zentraler Bestandteil meiner täglichen Arbeit mit Patienten. Ich habe eine kleine Mitteilung te. Allerdings kam mir ein Kind in die Arbeit. Ich habe Jahre zurückklagen.

Amy war ein vier Jahre altes Mädchen. In den ersten Monate der Analyse die Frage stellte, was Einsicht ist. Ich schien sie ein wenig mehr darüber zu wissen. Ich dachte, ich könnte man, so dachte ich, durch die Arbeit die Einsicht und ihre Rolle in der Analyse zu verstehen.

¹ Die vorliegende Arbeit wurde unter dem Titel *Thoughts about Insight* erstmals veröffentlicht in *Journal of Child Psychology and Psychiatry* 55 (2000), S. 220-237.